

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 2. April 2018 15:55

Ja, so ein Käse, dass nicht jeder alles, was hier geschrieben wird, gleich versteht. Das ist nun wirklich verwunderlich. Es dürfte allgemein bekannt sein, dass sich meine Einstellung zur Politik im Allgemeinen und zu Flüchtlingen im Speziellen ein wenig von der unseres werten Lehramtsstudenten unterscheidet. Ich konnte in dem, was er bisher zum Thema geschrieben hat, dennoch nichts finden, was auf eine irgendwie bedenkliche Einstellung gegenüber der NS-Diktatur schliessen lässt.

Zitat von Krabappel

Und die "Liebe zu Volk und Heimat" ist eine altmodische Wortwahl, die in Verbindung mit Menschlichkeit, Friedensgesinnung, Demokratieerziehung und Nachhaltigkeit keine gewaltverherrlichende Interpretation zulässt.

Wer spricht denn gleich von "gewaltverherrlichend"? Da interpretierst Du jetzt schon wieder irgendwas, was ich gar nicht gedacht habe. Mich würde jetzt doch interessieren, aus welcher Zeit die ursprüngliche Formulierung des zitierten Abschnitts stammt. Ist das wirklich 2005 komplett neu geschrieben worden?